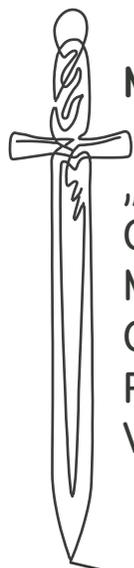




Das Bergische
WANDERLAND



ME FECIT SOLINGEN

„ICH WURDE IN SOLINGEN GEMACHT“ – SCHON IM MITTELALTER GALT DIESE GRAVUR ALS BESONDERES QUALITÄTSMERKMAL VON SCHWERTKLINGEN.

DAS KÖNNEN SIE HIER ERWARTEN

KENNEN SIE DIE SOLINGER LIEWERFRAUEN?

Die „Liewerfrauen“ trugen bis in die 1920er Jahre halbfertige Stahlwaren in einem Korb auf dem Kopf vom Kotten am Bach oder an der Wupper bergauf zu den Solinger Kaufmannskotoren. Dabei transportierten sie 15 bis 25 Kilogramm Gewicht bis zu 10 Kilometern weit. „Liewern“ ist Solinger Mundart und meint „liefern“.

Der fast 16 Kilometer lange Liewerfrauenweg zeichnet symbolisch die Wege dieser Frauen nach und führt zu etlichen historischen Schauplätzen. Als Rundweg verbindet er die frühere Stahlwarenfabrik Friedr. Herder Abr. Sohn, das heutige Gründer- und Technologiezentrum Solingens, mit dem über 400-jährigen Wipperkotten an der Wupper. Die Bezeichnung „Kotten“ steht in Solingen für die Werkstätten der Messer- und Scherenschleifer an den Bächen im Stadtgebiet und an der Wupper.

Das Bergische Wanderland bietet neben dem Liewerfrauenweg noch weitere Bergische Streifzüge als Rundwege zu verschiedenen Themen. Zwei zertifizierte Qualitätswege Wanderbares Deutschland runden das Angebot ab.



UNSERE KOOPERATIONSPARTNER UND ADRESSEN



DAS BERGISCHES
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
Telefon: +49 22 04 843000
Mail: info@bergisches-wanderland.de
www.bergisches-wanderland.de



**KLINGENSTADT SOLINGEN
TOURISMUSFÖRDERUNG**
Sandra Perinelli-Hallaç
Telefon: +49 212 290 3417
Mail: tourist-info@solingen.de
Walter-Scheel-Platz 1
42651 Solingen

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

**NORDRHEIN-
WESTFALEN
HEIMATET** Wir fördern, was Menschen verbindet.
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und
Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

auf Karte

**MENSCH,
Solingen**

Öffnungszeiten des Lieferkottors:
Do, Sa, So: 10.30 Uhr bis 14 Uhr
Der Liewerfrauenweg und die Ausstellung im Besucherzentrum Lieferkottor wurden gefördert aus Mitteln des Heimatfonds des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen.

BILDNACHWEIS: Andreas Erdmann (Titelbild) | Liane Rapp (Bild 1,6) | Stadt Solingen, Lutz Peters (Bild 2,4,7,8) | Dirk Marx (Bild 3) | Adobe Stock (Bild 5)

LIEWERFRAUENWEG

Die Solinger Liewerfrauen



Länge	15,5 km
Infotafeln	10
Dauer	3 Stunden / 5 Stunden
Ort	Solingen

AUF DEM WEG DER STARKEN FRAUEN

ANREISE

- S-Bahn Haltepunkt Grünewald
- Obus 682, Haltestelle Grünewald

MIT DEM AUTO

- Parkplatz: Gründer- und Technologiezentrum, Grünewalder Str. 29-31, 42657 Solingen

START/ZIEL

Gründerzentrum Solingen

WEGTYP

Rundwanderweg

SCHWEREGRAD

Mittel: 15,5km Länge, 230 Höhenmeter, 5h Gehzeit

WEGOBERFLÄCHEN

- überwiegend unbefestigte Waldwege
- teilweise steinig und steil
- asphaltierte Abschnitte
- nicht barrierefrei oder Kinderwagen geeignet

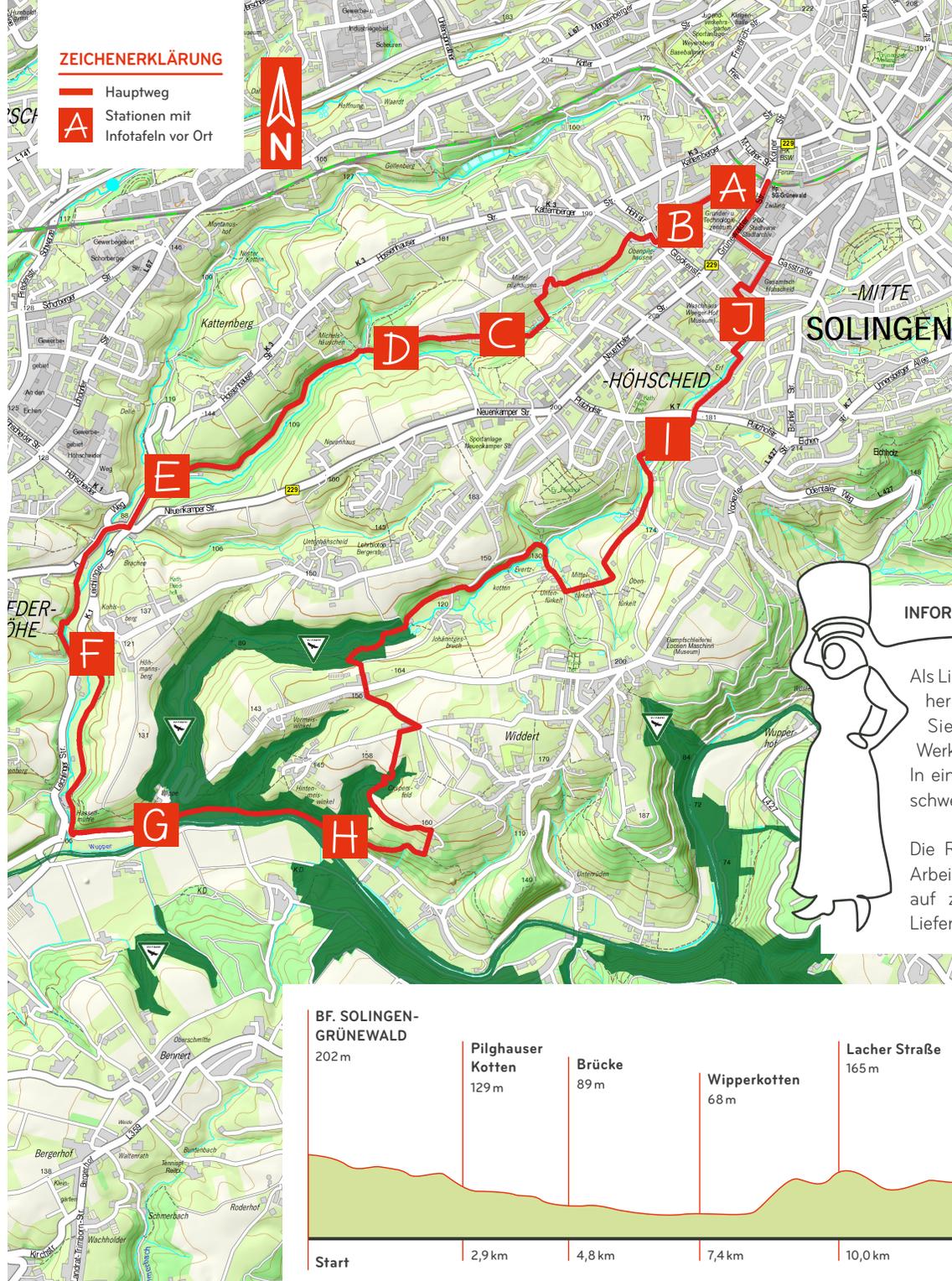
ABKÜRZUNGEN UND ANSCHLUSSWEGE

- Streckenwanderung zwischen Gründerzentrum und Haasennmühle möglich
- ab Haasennmühle Bus Linie 250 (Köln Hbf-Solingen) zum Ausgangspunkt Grünewald

Im Gründerzentrum existiert noch das Herdersche Lieferkontor, das die Waren der Lieferfrauen entgegennahm (Familienbetrieb seit 1623). Der Weg führt ins Pilghauser Bachtal durch die alten Hofschafften Oben-, Mittel- und Untenpilghausen. Über die Kreuzung der B 229 erreichen wir das Nacker Bachtal und kommen am Gutshaus der ehemaligen Wasserburg Haus Schirpenbruch vorbei. Es folgen die Ölmühle (1685) und die Haasennmühle. Wer die Strecke abkürzen will, kann hier den Bus Linie 250 zum Graf-Wilhelm-Platz nutzen.

DURCH BACHTÄLER, VORBEI AN MÜHLEN, KOTTEN UND WASSERBURGEN

Wir wandern weiter zum Wipperkotten (belegt seit 1605). Der Hohlenpuhler Weg führt zur Friedrichsau. Noch vor Friedrichsau biegt ein Wanderweg links ab und führt steil hinauf zur Friedrichshöhe (tolle Fernsicht!). Über die Lache geht es ins Weinsbergtal. Dort standen einst 23 Kotten oder Mühlen am Bach aufgereiht. Von den meisten ist nichts mehr vorhanden, vom Pereskotten kündigt die gleichnamige Straße. Am Abzweig zur Regerstraße treffen wir auf den Küllenbergs Kotten. Nach Überquerung der Platzhofstraße geht es zur Königsmühle (1488 als Claismühle erwähnt). Am ehemaligen Königsmühler Kotten vorbei, geht es linksum durch den Park und die Spar- und Bauverein-Siedlung Weegerhof. Über Zweig-, Gas- und Grünewalder Straße kommt man zurück.



INFORMATIONEN AM RANDE

Als Lieferfrauen bezeichnete man früher die Ehefrauen der Handwerker. Sie verteilten Rohwaren und Werkstücke im Solinger Stadtgebiet. In einem großen Korb trugen sie die schweren Werkstücke auf dem Kopf.

Die Route zeichnet symbolisch den Arbeitsweg der Lieferfrauen nach – auf zum Teil historisch verbürgten Lieferwegen.

